Das verknüpfte Bild kann nicht angezeigt werden. Möglicherweise wurd...

Der Kreistag
des Landkreises Teltow-Fläming

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

Niederschrift

über die 19. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 17.11.2022 im Kreisausschusssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzende

Frau Nadine Walbrach

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Edgar Leisten
Herr Hans-Georg Nerlich
Frau Gertraud Rocher bis 19.25 Uhr
Herr Detlef Schlüpen
Herr Tobias Brosig
Frau Judith Kruppa
Herr Philipp Maaßen

Sachkundige Einwohner

Herr Sebastian Dominok
Frau Christiane John

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Maritta Böttcher Vertretung für Herrn Peter Dunkel

Verwaltung

Herr Johannes Ferdinand	Beigeordneter und Leiter Dezernat I
Frau Dietlind Biesterfeld	Beigeordnete und Leiterin Dezernat III
Frau Nicole Bastubbe	Sachgebietsleiterin Schulverwaltung u. Kultur, A 40
Frau Andrea Piechatzeck	Sachgebietsleiterin Haushalt u. Finanzen, A 40
Frau Dr. Mohr de Pérez	Sachgebietsleiterin Denkmalschutz, A 39

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Peter Dunkel

Sachkundige Einwohner

Frau Jeanette Averhaus
Frau Anna-Sara Buchheim
Frau Martina Christ
Herr Christian Quade
Frau Liza Ruschin

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19.55 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung	
2	Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 22.09.2022	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Anfragen der Ausschussmitglieder	
5	Mitteilungen der Verwaltung	
	Beschlussvorlagen	
6	Evaluierung des Leitbildes	6-4876/22-LR
7	Haushaltssatzung 2023	6-4878/22-I
8	Prioritätenliste der investiven Maßnahmen 2023	6-4879/22-I
9	Dritte Änderungssatzung der Gebührensatzung der Kreismusikschule Teltow-Fläming	6-4895/22-I
10	Fünfte Änderungssatzung der Gebührensatzung für die Benutzung der Sporthallen des Landkreises Teltow-Fläming außerhalb des Schulbetriebes	6-4896/22-I
11	Kulturförderung 2023 (1. Halbjahr)	6-4897/22-I

Nichtöffentlicher Teil

	Beschlussvorlagen	
12	Beschluss über die Vergabe von Fördermitteln aus dem Produktkonto „Zuschüsse Denkmalpflege“ im Jahr 2022	6-4894/22-III

Öffentlicher Teil

TOP 1
Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende des Ausschusses, **Frau Walbrach**, eröffnet die 19. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport. Sie begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2
Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 22.09.2022

Die Niederschrift wird einstimmig bestätigt.

TOP 3
Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

TOP 4
Anfragen der Ausschussmitglieder

Es gibt keine Fragen.

TOP 5
Mitteilungen der Verwaltung

Frau Bastubbe nennt noch einmal die in der letzten Sitzung vorgeschlagenen Termine für die Sitzungen des Ausschusses im Jahr 2023:

Donnerstag, 19.01.2023,
Donnerstag, 23.03.2023,
Donnerstag, 25.05.2023,
Donnerstag, 28.09.2023,
Donnerstag, 30.11.2023.

Die Termine werden von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

Frau Walbrach teilt mit, dass am 19.01.2023 das Thema „Denkmalschutz“ auf der Tagesordnung steht. Dazu wurde ihr bisher eine Frage per E-Mail zugesandt. Sie bittet um Zusendung weiterer Fragen zu diesem Thema bis Mitte Dezember 2022, die sie an die Verwaltung weiterleiten wird.

Frau Bastubbe informiert, dass aufgrund des KT-Beschlusses vom 16.10.2022 die Satzung über die Schülerbeförderung zu ändern ist. Die Änderungssatzung muss ebenfalls vom Kreistag beschlossen werden. Sie soll zum 01. August 2023 in Kraft treten, da noch Vorbereitungen getroffen werden müssen, z. B. Formulare anpassen, die Software prüfen oder auch die Eltern informieren.

Weiter berichtet **Frau Bastubbe** über die Machbarkeitsstudie zur Schülerbeförderung. Von der beauftragten Firma gab es lange keine Rückmeldung. Jetzt liegt der Verwaltung eine Zusicherung vor, dass bis zur 50. KW dieses Jahres der fertige Bericht vorliegen soll. Somit kann die vollständige Studie in der Sitzung im Januar 2023 vorgestellt werden.

TOP
Beschlussvorlagen

TOP 6
Evaluierung des Leitbildes (6-4876/22-LR)

Herr Ferdinand weist darauf hin, dass es sich um eine Vorlage der Landrätin handelt. Er berichtet, es wurde in den Ausschüssen festgestellt, dass es ganz unterschiedliche Fragen aus der jeweiligen Betroffenheit der Ausschüsse gibt. Er regt an, dass auch dieser Ausschuss die relevanten Aspekte im Leitbild und insbesondere die relevanten Änderungen in den Schwerpunktsetzungen identifiziert und die Kommentare und Änderungswünsche einreicht. Änderungswünsche können auch schriftlich nachgereicht werden. Er berichtet, dass eine Änderungskladde gemacht wird, anhand der die Diskussion verfolgt werden und der Kreistag darüber gut abstimmen kann.

Frau Kruppa wünscht eine textliche Änderung.

Herr Ferdinand bemerkt, dass die Verwaltung für textliche Änderungen immer offen ist und bittet um schriftliche Einreichung.

Frau Biesterfeld teilt mit, dass der für das Leitbild federführende Ausschuss der Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauleitplanung ist. Dieser Ausschuss fasst alle Änderungsvorschläge aus den jeweiligen Fachausschüssen im Januar 2023 zusammen. Wenn das Leitbild als Entwurf im Kreistag verabschiedet ist, soll es zur Diskussion in die Kommunen gehen und dann noch einmal dem Kreistag vorliegen.

Frau Walbrach stellt fest, dass es dazu bereits Bürgerdiskussionen gab. Sie fragt, wie diese frequentiert waren.

Herr Ferdinand berichtet, dass die Veranstaltungen in Dahme, Niedergörsdorf und Jüterbog erstaunlich produktiv waren.

Herr Leisten kann diesem Leitbild nicht zustimmen. Seiner Meinung nach ist das Leitbild mit Klimaschutz übersäht. Seine feste Überzeugung ist, dass man das Klima nicht schützen kann. Er wird auch nicht der Verlängerung der Verweildauer von Asylsuchenden zustimmen.

Für **Frau Biesterfeld** als zuständige Dezernentin für den Denkmalschutz war es wichtig, das kreisliche Museumsdorf Glashütte in das Leitbild hineinzubekommen. Dazu bittet sie diesen Ausschuss um Unterstützung. Sie bemerkt dazu, dass es sich eigentlich um kein Museumsdorf handelt, sondern um ein Denkmal, in dem Menschen leben und arbeiten, sodass dieser Begriff zu überdenken wäre.

Herr Maaßen wünscht eine Erläuterung der Unterschiede zwischen Bildungsgerechtigkeit und Bildungsteilhabe.

Frau Bastubbe erläutert, Bildungsgerechtigkeit bedeutet, allen Kindern den Zugang zu allen Bildungsreinrichtungen zu gewähren sowie die Vorhaltung eines ausreichenden umfassenden Bildungsangebotes. Bildungsteilhabe zielt auf den sozialen Aspekt. Dabei sollen Kinder aus einkommensschwachen Familien die Möglichkeit haben, Bildungsangebote in Anspruch zu nehmen.

Frau Walbrach stellte keine weiteren Anmerkungen fest. Sie bittet alle Abgeordneten eventuelle Änderungsvorschläge direkt an die Verwaltung zu richten.
Sie bittet um Abstimmung.

Die Vorlage wird dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 2
Enthaltungen: 0

TOP 7
Haushaltssatzung 2023 (6-4878/22-I)

Frau Walbrach erteilt Herrn Ferdinand das Wort.

Herr Ferdinand führt aus, dass er den Kreishaushalt vorstellen wird. Die Sachgebietsleiterinnen des Amtes für Bildung und Kultur, Frau Piechatzeck und Frau Bastubbe werden die den Ausschuss betreffenden Sachverhalte vorstellen.
Er erklärt, der Fokus muss aufgrund der Pandemie auf einen Aufholprozess gelegt werden. Anhand einer Power-Point-Präsentation (wurde bereits zugesandt) berichtet er über die ergriffenen Maßnahmen und erläutert die dazu notwendigen Aufwendungen sowie das Gesamtergebnis. Weiter berichtet **Herr Ferdinand** über die finanzielle Lage der kommunalen Ebene im Landkreis Teltow-Fläming. Er erörtert, welche erheblichen Beträge aus der Kreisumlage wieder zu welchen Zwecken an die Kommunen zurückfließen. Er weist darauf hin, dass im Haushalt des Amtes für Bildung und Kultur insbesondere die Kosten für die Schülerbeförderung und die Schulkostenbeiträge erheblich sind. Weiter weist er auf die Risiken für den Haushalt hin, die er auch ausführlich erläutert. Unter anderem sind ein sehr großes Risiko die steigenden Kosten für Gas und Fernwärme. Unter anderem stellt er die Preisentwicklung bei den Schulen und Einrichtungen hinsichtlich Strom, Wärme und Wasser dar. Weiter berichtet er über die Gründe für die Erhöhung der Wertgrenzen.

Herr Leisten fragt, ob die Kosten bei einem evtl. Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) vom Land getragen werden.

Frau Biesterfeld antwortet, es gibt Kosten, die das Land nach gegenwärtiger Rechtslage den von ASP betroffenen Kreisen erstattet. Die Tierseuchenbekämpfung an sich ist Aufgabe des Landkreises. Den Bau der Zäune erstattet das Land nach Haushaltslage.

Frau Piechatzeck, Sachgebietsleiterin Haushalt und Finanzen, stellt den Haushaltsplanentwurf 2023 des A 40 vor (Power-Point-Präsentation wurde bereits zugesandt). Sie berichtet, das A 40 bewirtschaftet 20 Produkte. Weiter erläutert sie die Investitionen, die zu einem großen Teil die Schulen betreffen. An einzelnen Beispielen berichtet sie über Schwerpunkte der Baumaßnahmen. Im Anschluss informiert **Frau Piechatzeck** über die wesentlichen Aufwandserhöhungen im Ergebnishaushalt.

Herr Ferdinand macht darauf aufmerksam, dass sich die Schulkostenerstattungen von 4 Mio. € im Jahr 2017 auf jetzt ca. 12,5 Mio. € erhöht haben, was ca. 3 % Kreisumlage entspricht. Er weist darauf hin, dass es hinsichtlich der Ideen zu weiteren Schulbauten keine andere Geldquelle als die Kreisumlage gibt.
Auf den Hinweis von **Frau Walbrach**, dass zurzeit extrem viel in Schulen investiert wird, erklärt er, dass u. a. die Schwerpunktsetzung des Kreistages und auch der Landrätin Wirkung zeigt.

Frau Biesterfeld teilt mit, dass Frau Dr. Mohr de Pérez, Sachgebietsleiterin Denkmalschutz, den Haushalt des SG Denkmalschutz vorstellen wird. Sie informiert, im Gegensatz zu den beeindruckenden Investitionen an den Schulen gibt es beim Denkmalschutz vom Landkreis

keine Investitionen. Bei den denkmalgeschützten kreiseigenen Objekten handelt es sich um Schulen oder die Gebäude in Glashütte.

Frau Dr. Mohr de Pérez berichtet, dass das Produkt „Denkmalschutz“ sehr übersichtlich ist, auch gibt es keine großen Veränderungen. Sie stellt die drei relevanten Konten „Zuschüsse für Denkmalschutzprojekte“, „Öffentlichkeitsarbeit“ sowie „Ersatzvornahmen“ ausführlich vor.

Frau Walbrach stellt keine weiteren Fragen fest und bittet um Abstimmung.

Die Vorlage wird dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

TOP 8
Prioritätenliste der investiven Maßnahmen 2023 (6-4879/22-I)

Die Vorlage wurde unter dem TOP 7 beraten.

Die Vorlage wird dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

TOP 9
Dritte Änderungssatzung der Gebührensatzung der Kreismusikschule Teltow-Fläming (6-4895/22-I)

Herr Ferdinand erläutert ausführlich den in der Vorlage beschriebenen Sachverhalt. Er bemerkt, aufgrund der Umsetzung des § 2 b Umsatzsteuergesetz (UStG) wurde in der Kreisverwaltung eine Stelle eingerichtet. Zusätzlich verfügt die Kreisverwaltung über einen Steuerberater, der bei Spezialfragen oder auch im direkten Kontakt mit dem Finanzamt berät.

Frau Walbrach schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 9 und 10 gemeinsam zu diskutieren. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Frau Piechatzeck erklärt nach Frage von **Herrn Maaßen**, die Vorlagen unterscheiden sich insofern, dass bei der Musikschule eine Umsatzsteuerpflicht besteht. Somit kann höchstens eine Steuerbefreiung regeneriert werden. Bei den Sporthallen ist grundsätzlich die Steuerpflicht gegeben. Sofern aber die Erträge unter 17.500 € liegen, ist eine Steuerpflicht nicht gegeben. Da zu diesen Erträgen alle gleichartigen Tätigkeiten zählen, werden die 17.500 € weit überschritten.

Frau Walbrach stellt keine weiteren Fragen fest und bittet um Abstimmung.

Die Vorlage wird dem Kreistag einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Ja-Stimmen: 8

TOP 10
Fünfte Änderungssatzung der Gebührensatzung für die Benutzung der Sporthallen des Landkreises Teltow-Fläming außerhalb des Schulbetriebes (6-4896/22-I)

Die Vorlage wurde unter TOP 9 beraten.

Die Vorlage wird dem Kreistag einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Ja-Stimmen: 8

TOP 11
Kulturförderung 2023 (1. Halbjahr) (6-4897/22-I)

Herr Schlüpen fragt, warum die Kulturförderanträge im öffentlichen Teil diskutiert werden, aber die Zuschüsse für Denkmalpflege im nicht öffentlichen Teil.

Frau Biesterfeld antwortet, die Denkmalförderung ist im nicht öffentlichen Teil, weil es sich um Anträge von Privatpersonen handelt, deren personenbezogene Daten enthalten sind.
Frau Bastubbe führt weiter aus, bei der Kulturförderung handelt es sich in der Regel um Vereine oder Künstler, deren Vorsitzende*r im Vereinsregister publiziert sind.
Dazu berichtet **Herr Ferdinand**, diese Fragestellung wurde dem Rechtsamt vorgelegt. Die Antwort war, grundsätzlich immer öffentlich aufgrund des Transparenzgebotes. Lediglich bei besonderen Gründen wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Frau Kruppa meint, es muss eine Abwägung zwischen den schutzwürdigen Interessen der Privatpersonen und dem Gemeinwohl bestehen. Letztendlich möchten die privaten oder nicht privaten Antragsteller vom Landkreis unterstützt werden, d. h. sie möchten Geld aus Steuergeldern. Sie schlägt vor, die Anträge anonymisiert vorzulegen, sodass nur das Projekt bewertet wird.

Frau Biesterfeld gibt Frau Kruppa recht. Sie hält Öffentlichkeit auch für sehr wichtig. Sie gibt aber zu bedenken, dass es schützenswerte Interessen gibt, bei denen nicht öffentlich agiert werden muss. Sie meint, gerade bei der Denkmalförderung geht eine Anonymisierung nicht, weil über die Objekte die Eigentümer identifizierbar sind. Sie sagt zu, dieses Thema in der Verwaltungsleitung, mit dem Kreistagsbüro und mit dem Rechtsamt zu diskutieren.

Herr Schlüpen findet, dass das Persönlichkeitsrecht keine Rolle spielt. Er meint, wenn es sich um öffentliche Mittel handelt, sollte es auch im öffentlichen Teil behandelt werden.

Frau Walbrach stellt keine Nachfragen zu den Kulturförderanträgen fest und bittet um Abstimmung.

Die Vorlage wird dem Kreisausschuss einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Ja-Stimmen: 8

Frau Walbrach stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Luckenwalde, d. 02.12.2022

_____
Nadine Walbrach
Vorsitzende des Ausschusses